**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

Heft: 44

### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Der Soweig. Militarzeitschrift XLVIII. Jahrgang.

Bafel.

28. October 1882.

Nr. 44.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Penno Achwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Clager.

Inhalt: Divifionegufammengug VI. (Fortsetung.) — Die Treifentaktik der Kavallerie. — Eingenoffenichaft: Ein Bertot fremder Berbung. Preisaufgabe über Landisbeiestigung. Die Offiziersbitungsschulen ber IV. und VI. Division. Uebungen ber Infanterie-Bilgabe XVI. Burcher Offiziers-Revolverschießen. Unterestigiersverein ber Infanterie in Zurich. — Ausland: Frankreich: In Berittenmachung ber Infanterie-Dauptleute. Spanfen: Reue Formation ber Marine-Infanterie. — Bieliographie.

### Divifionszusammenzug VI.

(Fortfegung.)

Coll nun ber erfte Befechtstag mit einigermaßen fritischem Ange angesehen werben, jo mochte man zuerst fragen: Bas ift bas Plateau von Geerlis= berg? Es fann bamit boch nicht wohl die gange Bobenparthie zwischen Baffersborf und Lufingen, beren ungefähren Mittelpunkt Geerlisberg bilbet, gemeint fein, die in gerader Linie einen Durchschnitt pon 5000 Meter hat und mit ben disponiblen Truppen bei Weitem nicht hinreichend hatte befett mer= ben konnen. Berfteht man aber barunter nur bas offene Belande, auf welchem bas Dorflein Geerlis: berg liegt, so ift bemfelben offenbar eine zu große tattifche Bedeutung beigemeffen worden. Es hat Anlehnungen rechts und links an ftarke Bald= parthien, die aber eine entsprechend starte Besetzung erfordern, menn fie nicht bem Begner zu gebeckter Unnaherung dienen follen; es beherricht einiger= maßen Kloten und die Strafe von ba nach Baffers= borf, aber teineswegs die beiden in der Spezialidee genannten hermarichstraßen bes Nordforps, refp. die Rückzugslinien besselben hinter die Tok. Das Borterrain diefes Plateau von Geerlisberg ift auch gar fein fo gunftiges Schuffelb; Unnaberungshinder= nisse sind keine ba, Dedungen fur ben Gegner mehrfache; die Bodengestaltung bes Abhanges ift teraffenformig und bietet somit ben feindlichen Di= railleurlinien Gelegenheit sich von Stufe zu Stufe ziemlich ungefährdet heranzuarbeiten. Man muß selbstverftandlich bie Stellungen nehmen wie fie find und bann banach trachten, fie tattifch möglichft gut auszubeuten, und wir meinen eben nur, es fei die Wahl des Abschnittes im Ganzen, wie er burch bie Spezialidee bestimmt mar, feine fehr glückliche

Es iceint das vor der Ausführung, zum Theil

menigstens, noch erkannt morben gu fein und es mag dies Veranlaffung gegeben haben zu den vorgekommenen Abweichungen von ber Spezialibee für ben 7. September. Ob es richtig gewesen sei, in ber letteren bem Mordforps von vornherein ben Auftellungsort feines Gros anzuweisen, mag babin. gestellt bleiben, aber die Spezialidee mar nun einmal fo ausgegeben, fie mar Befehl und mußte ben beiben gegnerischen Korps als Grundlage für die Tagesubung bienen. Willfürliche Abweichungen ba oder dort konnten Abanderungen der höheren Dispositionen mahrend der Aftion veranlassen und solche haben erfahrungsgemäß nicht felten Unord= nung im Gefolge. Wir erblicken in ben biegfälligen Berumständungen einen hauptjächlichen Grund ber nicht gang gelungenen Durchführung ber Befechtsübung diefes Tages. Dann lagt sich auch noch fragen, ob ber Kommandant bes Nordforps feine Lage burch Aufstellung bes Gros bei Breitenlov: Oberwyl wirklich verbessert habe? Das gangliche Aufgeben ber Strafe Rloten = Unterembrach, die wefentliche Wefährdung feines Mudzuges über Oberembrach, die in Folge schwieriger Terrainformation starke Trennung von seiner Avantgarbe mit ber gesammten Artillerie, welch' lettere, namentlich bei energischem Sandeln seitens bes Gubtorps, febr in Gefahr hatte tommen tonnen: bas find alles Buntte, bie boch auch einigermaßen in Betracht fallen burften.

Beim Subkorps scheint von vornherein die Tendenz zu einer etwas breiten Frontausdehnung vorgeherrscht zu haben. In wie weit die nachträgeliche Wahrnehmung, auf dem einen oder andern Wege, der veränderten Sachlage beim Nordkorps dazu beigetragen, wissen wir nicht; das aber scheint gewiß, daß hiedurch der zweiterwähnten Disposition gerufen wurde, dem Kreuzen der beiden Infanteriezregimenter und so weiter.

Ob es nicht zwedmäßiger gewesen ware, mit bloß